

nr. 75
Mai
2013

**Jubiläums-
ausgabe**

75. Ausgabe des
Rundbriefes

Herausgegeben von
World University Service (WUS)
Deutsches Komitee e. V.
Informationsstelle
„Bildungsauftrag Nord-Süd“
Goebenstraße 35
65195 Wiesbaden
Telefon 0611 / 9 44 61 70
Telefax 0611 / 44 64 89
infostelle@wusgermany.de
www.wusgermany.de

REDAKTION
Daniel Jansen,
Katharina Frank

LAYOUT
Haïke Boller, ansicht
www.ansicht.com

NACHDRUCK
unter Quellenangabe erwünscht.
Um Zusendung von Belegexem-
plaren wird gebeten.
Hinweise und Rezensionsexem-
plare sind erwünscht.

ISSN 1430-5488

Gefördert durch:
Bundesministerium für wirt-
schaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung (BMZ),
die Länder Baden-Württemberg,
Berlin, Brandenburg, Bremen,
Hamburg, Hessen, Nordrhein-
Westfalen und Rheinland-Pfalz

Gedruckt auf
100% Recyclingpapier

Bezug frei



DEUTSCHER ENTWICKLUNGSTAG 2013

ENTWICKLUNGSPOLITIK IN DER MITTE DER GESELLSCHAFT VERANKERN

Von Staatssekretär Hans-Jürgen Beerfelz,
Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)

„Dein Engagement. Unsere Zukunft“ – dies ist das Motto, unter dem der erste Deutsche Entwicklungstag am 25. Mai steht. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) begründet damit eine neue Tradition und schafft einen Rahmen, um das entwicklungspolitische Engagement von etwa einer Million Menschen in Deutschland zu würdigen. Am ersten Deutschen Entwicklungstag soll der Vielfalt der deutschen Entwicklungszusammenarbeit eine breite Plattform geboten werden. In mindestens 16 Städten in Deutschland zeigen Nichtregierungsorganisationen, Stiftungen, Kirchen, Kommunen, Bundesländer, Unternehmen und Botschaften ihr Engagement. Damit bietet sich jeder Kommune und den Bundesländern die Chance, ihr eigenes Engagement, gemeinsam mit den Akteuren, zu zeigen. Dabei gilt: Wir stellen die Bühne, auf der sie stehen. Gleichzeitig sollen neue Engagierte gewon-

nen werden, denn moderne, zukunftsorientierte Entwicklungszusammenarbeit lebt von einem breiten gesellschaftlichen Engagement, das fest in der bundesdeutschen Gesellschaft und in einem lebendigen Austausch mit den Kooperationsländern der deutschen Entwicklungspolitik verankert ist. Dafür braucht es nicht nur die Akzeptanz in der Bevölkerung, sondern auch die aktive Beteiligung der Gesellschaft. Wir wollen Ehrenamt und Wirtschaft besser in Aufgaben der Entwicklungspolitik einbinden. So können wir brachliegende Potenziale des Engagements wecken und ihnen ein ethisches Gelände geben, das Werte und Interessen verbindet.

Gemeinsam mit unseren Partnerländern wollen wir als BMZ die Zukunft in einer globalisierten Welt so gestalten, dass sie für alle Menschen lebenswert wird und dass alle Menschen die Chancen der Globalisierung nutzen können. Wir brauchen diesen neuen

Staatssekretär Hans-Jürgen Beerfelz,
Bundesministerium für wirtschaftliche
Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ)
Bild: Danetzki für BMZ

Materialien

Aktionen / Wettbewerbe

Ausstellungen

Internet / Links

Bund & Länder



Dreiklang aus Staat, Wirtschaft und Zivilgesellschaft. Das steht zentral im Mittelpunkt der neuen deutschen Entwicklungszusammenarbeit.

Die Kernfrage bleibt: Wie schaffen wir eine bessere Welt? Jede Antwort weist über die Möglichkeiten eines Ministeriums hinaus. Wir können das nur gemeinsam schaffen: Gemeinsam mit unseren Partnern weltweit, aber auch hier in Deutschland gemeinsam mit Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Wir müssen verstehen, dass Entwicklungspolitik ganz direkt mit unserem Alltag zusammenhängt, auch hier in Deutschland.

Es gibt eine Fülle von Beispielen, wie wir versuchen, Potentiale von Zivilgesellschaft und Wirtschaft besser in Wert zu setzen. Mit der Vorfeldreform hat Bundesminister Dirk Niebel beispielsweise spezielle Servicestellen für unsere „Zielgruppen“ geschaffen. Unter www.engagement-global.de findet sich der neue „Service für Entwicklungsinitiativen“, bei dem alle Interessierten – ob Verein, Nichtregierungsorganisation, Einzelperson – Informationen über Engagementchancen bekommen. Zum ersten Mal in der Geschichte der deutschen Entwicklungspolitik wurden dadurch die bisher organisatorisch zersplitterten Einrichtungen und Programme des BMZ zur zivilgesellschaftlichen und kommunalen Zusammenarbeit gebündelt. Damit haben wir ein Zeichen gesetzt, denn das bürgerschaftliche und kommunale Entwicklungsengagement qualitativ und quantitativ auszubauen und zu stärken, gehört zu den prioritären entwicklungspolitischen Zielen des BMZ.

Analog zur Engagement Global haben wir www.developpp.de ins Leben gerufen. Unsere Internetplattform für die Zusammenarbeit mit der Wirtschaft, für die es im Ministerium selbst auch eine einheitliche Ansprech- und Beratungsstelle gibt. Denn privatwirtschaftliches Engagement und die Entwicklung eines Landes hängen unmittelbar zusammen.

Und auch im persönlichen Bereich kann jeder Einzelne etwas tun. Mit dem Konsum von fair gehandelten Produkten schaffen Sie beispielsweise ein gutes Einkommen für Familien in unseren Partnerländern.

Der erste Deutsche Entwicklungstag wirft ein Schlaglicht auf die Arbeit der Zivilgesellschaft, die aber natürlich rund ums Jahr weiterläuft. Um das gesellschaftliche Engagement in Deutschland zu fördern, unterstützt das BMZ die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit. Mit dieser will das BMZ Interesse an Entwicklungsländern wecken, globale Zusammenhänge aufzeigen und ihren Einfluss auf den einzelnen Menschen, auf das Leben von uns allen auch hier in Deutschland aufzeigen. Die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit stellt bewusst auch Kontroverses dar und dient der freien Meinungsbildung. Es werden Kompetenzen gefördert und Gestaltungsspielräume für Bürger eröffnet – im Privat- und Berufsleben, in Gruppen und Organisationen – um Gegenwart und Zukunft aktiv mitzugestalten. Zielgruppe der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit sind alle: Kinder- und Jugendliche, Nichtregierungsorganisationen (NROs), Verbände, private Initiativen, kirchliche Einrichtungen, Gewerkschaften, Kommunen, Lehrer und Journalisten. Um die entwicklungspolitische Informations- und Bildungsarbeit noch breitenwirksamer gestalten zu können, strebt das BMZ die Zusammenarbeit mit neuen Partnern an, wie zum Beispiel Migranten und deren Verbänden.

Das Ministerium gestaltet und steuert hierbei Dialog- und Kooperationsprozesse und finanziert vielfältige Aktivitäten. So unterstützt das BMZ Kampagnen und öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen, veröffentlicht Publikationen zum gesamten Themenspektrum der Entwicklungszusammenarbeit und stellt umfangreiche Informationen im Internet zur Verfügung. Die zentrale Institution zur Umsetzung der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit des BMZ ist die gemeinnützige Gesellschaft Engagement Global – Service für Entwicklungs-

initiativen. Sie führt die Programme der staatlichen entwicklungspolitischen Bildungsarbeit durch, berät zu Förderprogrammen des BMZ und setzt diese um. Außerdem bietet sie Qualifizierungs- und Vernetzungsangebote für entwicklungspolitisch Engagierte und Interessierte an.

Ferner unterstützt das BMZ die Vernetzung staatlicher und nichtstaatlicher Bildungsarbeit. Dabei setzt das Ministerium vor allem auf Netzwerke von Bund, Ländern, staatlichen Einrichtungen, Universitäten und NROs sowie Veranstaltungen, die Akteure der verschiedenen Ebenen zu einem zielgerichteten Austausch zusammenbringen. Um eine kontinuierliche Qualität der entwicklungspolitischen Informations- und Bildungsarbeit zu gewährleisten, wird sie – wie alle Programme und Projekte der deutschen Entwicklungszusammenarbeit – einer regelmäßigen Erfolgskontrolle unterzogen.

Ich möchte auch Sie ermuntern, zum Gelingen beizutragen. Mit Ihrem Interesse, mit Ihrem Beispiel, mit Ihrem Engagement! Unser Motto der deutschen Entwicklungszusammenarbeit lautet: Wir machen Zukunft. Machen Sie mit. Ich lade auch Sie ein: Entwickeln Sie mit uns Zukunft! Hier in Deutschland, in Afrika und weltweit.

MATERIALIEN

Buch: 50 Jahre afrikanische Un-Abhängigkeiten – Eine (selbst-)kritische Bilanz

Im Hinblick auf das Jahresthema „50 Jahre afrikanische Un-Abhängigkeiten“ veröffentlichte AfricAvenir zusammen mit der Bundeszentrale für politische Bildung (BpB) 2010 den gleichnamigen Sammelband mit dem Untertitel „Eine (selbst-)kritische Bilanz“. Es handelt sich um eine Aufstellung verschiedenster Beiträge rund um die aktuellen Debatten zur afrikanischen Unabhängigkeit und Dekolonisierung in Afrika. Vom Fachartikel über historische Reden bis hin zu Songtexten und Gedichten wird der Leserschaft ein kritischer Zugang möglich gemacht. Der Band ist zudem mit Fotografien bebildert, die u. a. aus der Fotostrecke des Künstlers Tony Figueria zur namibischen Unabhängigkeit stammen. Aber nicht alleine die Gestaltung der abwechslungsreichen Textsorten, sondern auch die unterschiedlichen Menschen, die dahinterstecken, tragen zur Vielseitigkeit der Zusammenstellung bei. Persönlichkeiten aus Politik und Gesellschaft, Intellektuelle, Künstlerinnen und Künstler laden zum Nachdenken ein, indem sie erstmalig in deutscher Sprache ihre persönlichen, ausschließlich afrikanischen Perspektiven zugänglich machen.



AfricAvenir International e. V. (Hrsg.). erschienen in der BpB Lizenzausgabe. Bonn 2012. 260 Seiten. 4,50 Euro. ISBN 978-3-8389-0286-9. www.bpb.de/shop/

AKTIONEN/WETTBEWERBE

„Wissen Sie eigentlich, wo Sambia liegt?“ CARE-Jugendreporter im Einsatz

Mit diesen und ähnlichen Fragen werden Teams von Jugendreportern beim ersten deutschen Entwicklungstag in Bonn, Berlin, Mainz und Augsburg unterwegs sein. Im Auftrag der Hilfsorganisation CARE konfrontieren sie die Besucher mit Vorstellungen und Ideen von Afrika und wollen zur Diskussion anregen. Der unbekannte Kontinent oder ein vertrauter Nachbar? Was verbinden die Menschen in Deutschland mit Afrika? Die Jugendreporter selbst wissen ganz genau, wo Sambia liegt. Denn sie kommen überwiegend von Schulen, die sich an der CARE-Aktion „We CARE for Zambia“ beteiligen. Dabei lernen sie im Laufe des Schuljahres über Land und Leute, kommunizieren durch die sambische Partnerorganisation ROCS mit Altersgenossen vor Ort und unterstützen ein CARE-Gemeindeschulen-Projekt mit Spendenaktionen. Zur Vorbereitung ihrer Reporter-Aufgaben bekommen die Mädchen und Jungen prominente Unterstützung: Die Sportmoderatorin und Journalistin Valeska Homburg, die letztes Jahr selbst mit CARE in Sambia war, führt an den Schulen zuvor einen Workshop durch, um die Jugendlichen in Interviewführung und Gesprächstechniken zu schulen. Die am Entwicklungstag geführten Kurzinterviews mit den Besuchern werden später geschnitten und an den Schulen vorgeführt. So kann die Diskussion auch nach dem 25. Mai weitergehen. Neben den Jugendreporter-Teams beteiligt sich CARE auch als Mitgliedsorganisation des Bündnisses „Gemeinsam für Afrika“ an Informations- und Mitmachangeboten an mehreren Veranstaltungsorten und wird in Berlin auch am Washington-Platz vor dem Hauptbahnhof dabei sein.

Info: CARE Deutschland-Luxemburg e. V., Geschäftsstelle Dreizehnmorgenweg 6, 53175 Bonn, Tel.: 0228/975630, Fax: 0228/9756351, info@care.de, www.care.de

Gemeinsam für Afrika beim ersten Deutschen Entwicklungstag

Am Afrika-Tag, dem 25. Mai, macht Gemeinsam für Afrika traditionell mit ungewöhnlichen Straßenaktionen deutschlandweit auf die Missstände in Afrika und die Potenziale des Kontinents aufmerksam. Afrikas Zukunft ist jung! Über 40 Prozent der Menschen in Afrika sind jünger als 15 Jahre. Das Potenzial dieser

Jugend – Jugend lernt schnell, ist kreativ, innovativ und aktiv – birgt große Chancen für den Kontinent, stellt ihn aber zugleich vor riesige Herausforderungen. Damit junge Menschen ihre Fähigkeiten entwickeln und entfalten können, müssen sie angemessen gefördert werden. Die Jugend in Afrika braucht faire Chancen! Deshalb stellt Gemeinsam für Afrika die diesjährige Straßenaktion unter das Motto „Miteinander. Fair. Gerecht!“. Die Organisationen von Gemeinsam für Afrika leisten mit ihrer Projektarbeit einen Beitrag zu einer Partnerschaft auf Augenhöhe. Mit ihren Partnerorganisationen in Afrika arbeiten sie vor Ort zusammen, um gerechte Strukturen und Perspektiven für Kinder und Jugendliche zu schaffen. Dieses Engagement wird Gemeinsam für Afrika mit seiner diesjährigen Aktion am 25. Mai, dem ersten Deutschen Entwicklungstag, in 16 Städten deutschlandweit vorstellen.

Info: Gemeinsam für Afrika e. V. Koordinationsstelle, c/o DFC Deutsche Fundraising Company GmbH, Stralauer Platz 33, 10243 Berlin, Tel.: 030/29772427, verein@gemeinsam-fuer-afrika.de

Globale Bildungskampagne präsentiert „Weltklasse!-Schulaktionswochen am Entwicklungstag“

Möchten Sie auch mal am Rad drehen? Dann besuchen Sie am Deutschen Entwicklungstag den Stand der Globalen Bildungskampagne (GBK). Dort kann jeder sein Wissen über die weltweite Bildungssituation testen und am Glücksrad Weltklasse!-Preise gewinnen. Die GBK präsentiert ihre kostenfreien Schulmaterialien zum Thema „Lehrermangel“ und man kann sich zu den Aktionswochen „Gesucht: Weltklasse!-Lehrer für alle!“ anmelden. Die GBK ist Teil der Global Campaign for Education (GCE), eines internationalen Bündnisses von Nichtregierungsorganisationen und Bildungsgewerkschaften, das dafür kämpft, die globale Bildungskrise zu beenden und das Recht auf Bildung für alle zu verwirklichen. Gemeinsam fordern die Mitglieder der GBK die Umsetzung der Bildung-für-alle-Ziele, die im Jahr 2000 auf dem Weltbildungsforum in Dakar von 164 Staaten verabschiedet wurden. Mitglieder in der Kampagne: Christoffel-Blindenmission, Don Bosco Mission, Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft, Kindernothilfe, Oxfam, Plan, Save the Children, UNICEF, Welthungerhilfe, World University Service und World Vision.

Info: Globale Bildungskampagne, c/o Oxfam Deutschland e. V., Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin, Tel.: 030/453069650, info@bildungskampagne.org, www.bildungskampagne.de

AUSSTELLUNGEN

Wanderausstellung – Through my eyes

Through my eyes ist eine Wanderausstellung von Go Ahead!, die in diesem Jahr in verschiedenen Städten Deutschlands (und zum Teil auf Facebook) ausgestellt wird. Gezeigt werden 30 Fotografien, die von GrundschülerInnen aus Südafrika und Namibia im Rahmen eines Kunstprojekts der Go Ahead!-Mitglieder Pia-Nele Haack, Jana Hüttmann und Friederike Vigeland geschossen wurden. Mit Hilfe von Einwegkameras dokumentierten die Schulkinder Szenen aus ihrem Alltag. Neben den Fotos informieren sechs Informationstafeln unter anderem über die Bildungssysteme in Südafrika und Namibia sowie den Alltag der SchülerInnen. Der von Studenten gegründete Verein Go Ahead! e. V. engagiert sich seit ca. sechs Jahren für die Unterstützung von Bildungsprojekten für marginalisierte Kinder und Jugendliche im südlichen Afrika. Dabei werden insbesondere Waisenkinder, die ihre Eltern aufgrund von Aidskrankungen verloren haben, gefördert. Go Ahead! arbeitet im südlichen Afrika ausschließlich mit lokalen Partnerorganisationen zusammen und fördert somit lokale Initiativen und Projekte. Gleichzeitig ist der Verein in Deutschland in der Bildungsarbeit aktiv und geht mit Workshops und Vorträgen



in Schulen und Unis. Go Ahead! präsentiert seine Projekte im Rahmen der Veranstaltungen zum Deutschen Entwicklungstag am 25. Mai in Heidelberg.

Info: Go Ahead! e. V., Altblickweg 5, 78126 Königsfeld, Tel.: 07725/9155885, Fax: 07725/915402, info@goahead-organisation.de, www.goahead-organisation.de

INTERNET / LINKS

www.entwicklungstag.de

Auf der Webseite www.entwicklungstag.de sind alle Aktivitäten rund um den ersten Deutschen Entwicklungstag, die in den 16 teilnehmenden Städten stattfinden, näher beschrieben. Hier finden sich auch die Organisationen und Akteure der einzelnen Städte sowie viele weitere Informationen.

AUS BUND UND LÄNDERN

Bund

14. Entwicklungspolitische Bericht der Bundesregierung

Der 14. Entwicklungspolitische Bericht der Bundesregierung – das Weißbuch zur Entwicklungspolitik – wurde am 17. April 2013 vorgestellt. Alle vier Jahre veröffentlicht die Bundesregierung einen umfassenden Bericht, in welchem sie eine Bilanz ihrer Entwicklungspolitik der vergangenen vier Jahre zieht. Das Weißbuch zur Entwicklungspolitik kann auf der Webseite des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung in der Kurzfassung heruntergeladen werden.

Info/Bezug: Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ), Dahlmannstraße 4, 53113 Bonn, Tel.: 0228/995350, Fax: 0228/995353500, www.bmz.de

Akteure und Organisationen zum 1. Deutschen Entwicklungstag

Der erste Deutsche Entwicklungstag (DET) findet am 25. Mai 2013 in 16 Bundesländern auf zentralen Plätzen mit parallelen Veranstaltungen statt. Die vielen unterschiedlichen Akteure und Organisationen vor Ort präsentieren ihre Projekte und machen sie so für Bürgerinnen und Bürger sichtbar. Nachfolgend sind beispielhaft für jedes Bundesland einzelne Akteure mit ihrem Programm aufgeführt.

Baden-Württemberg

Der Deutsche Entwicklungstag 2013 wird in Heidelberg im Kulturhaus Karlstorbahnhof gefeiert.

Freundeskreis Afrika e. V.

Der Freundeskreis Afrika Schwäbisch Hall ist ein Zusammenschluss von Menschen aus unterschiedlichen Ländern, die sich für Völkerverständigung, Gerechtigkeit und die Umsetzung der Millenniumsziele im Norden und Süden einsetzen. Der Freundeskreis Afrika unterstützt soziale Projekte in Westafrika, ist in der Bildungsarbeit zum Globalen Lernen tätig, organisiert Freiwilligenentsendungen auf Einsatzplätzen in Afrika und betreut Schulpartnerschaften. Er möchte einen neuen Blick auf die facettenreiche Wirklichkeit des afrikanischen Kontinents eröffnen, weg von den gängigen Klischees, hin zu einem reflektierten Umgang. Der Verein regt eine Partnerschaft auf Augenhöhe an und gibt Tipps an Migrantinnen und Migranten, so dass diese ihre Arbeit erfolgreicher durchführen können. Die Organisation wird ihre Arbeit auf dem Entwicklungstag in Heidelberg präsentieren.

Info: Freundeskreis Afrika e. V., Saliestraße 6-10, 74523 Schwäbisch Hall, Tel.: 0791/9706631, Fax: 0791/9706629, www.afroprojects.org

Bayern

In Augsburg wird der Deutsche Entwicklungstag 2013 auf dem Rathausplatz sowie im Annahof gefeiert.

Eine Welt Netzwerk Bayern e. V.

Das Eine Welt Netzwerks Bayern e. V. will mehr Menschen dafür gewinnen, ihr Denken und Handeln an der Verantwortung für die Eine Welt zu orientieren. Sie informieren über Ursachen und Hintergründe globaler Probleme. Durch Informations- und Bildungsveranstaltungen, Aktionen, Kampagnen und Lobby-Arbeit stellen die Mitglieder des Eine Welt Netzwerks unserer Gesellschaft immer wieder die Frage nach der Zukunftsfähigkeit unserer Lebensweise. Sie entwickeln konkrete Handlungsmöglichkeiten als erste Schritte in diese Richtung. Keine langen Texte, keine Grafiken, keine Zahlen. Nur ganz normale Fotos aus den Ländern des Südens und ganz normale Aussagen aus dem bundesdeutschen Alltag. Provozierend wird beides durch die Kombination – in der Ausstellung „Entwicklungsland D – Wir sind doch (k)ein Entwicklungsland!“

Info: Eine Welt Netzwerk Bayern e. V., Weiße Gasse 3, 86150 Augsburg, Tel.: 089/35040796, info@eineweltnetzwerkbayern.de, www.eineweltnetzwerkbayern.de

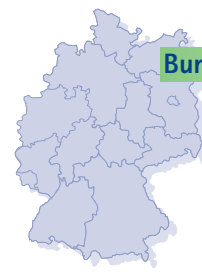
Berlin

In Berlin wird der Deutsche Entwicklungstag mit einem großen Bürgerfest auf dem Washingtonplatz gefeiert.

Misereor

Das Hilfswerk der katholischen Kirche für Entwicklungszusammenarbeit hilft den Ärmsten der Armen – jeden Glaubens, jeder Hautfarbe, jeder Kultur. Gemeinsam mit einheimischen PartnerInnen leisten sie Hilfe zur Selbsthilfe. Seit über 50 Jahren – in mehr als 95.000 Projekten – in Afrika, Asien und Lateinamerika. Mit einer Modenschau will MISEREOR dem Publikum des Deutschen Entwicklungstages einerseits zeigen, wie farbenfroh, modisch und oft „überraschend“ die Modelle aus den MISEREOR-Projekten sind und andererseits verdeutlichen, was eine Ausbildung zur Schneiderin bzw. zum Schneider im Leben eines Menschen bewirken kann.

Info: MISEREOR-Geschäftsstelle, Bischöfliches Hilfswerk MISEREOR e. V., Mozartstraße 9,



52064 Aachen, Tel.: 0241/4420, Fax: 0241/442188,
info@misereor.de, www.misereor.de

„Berliner Bohne“

Die „Berliner Bohne“ ist fair gehandelter Kaffee für Berlin. In jedem Päckchen befindet sich eine Mischung aus sechs verschiedenen Herkunftsländern, für die zu 100 % Arabica-Bohnen aus ökologischem Anbau verwendet wurden. Beim Deutschen Entwicklungstag will die „Berliner Bohne“ mit seinem Hauptstadtkaffee die Berliner für fair gehandelte Produkte begeistern. Das Projekt Stadtkaffee versteht sich aber auch als Bildungsträger für entwicklungspolitische Themen und hat es sich damit zur Aufgabe gemacht, globale Lernprozesse vor Ort zu unterstützen.

Info: Projekt Stadtkaffee - Berliner Bohne, c/o BAOBAB Infoladen Eine Welt e.V., Greifswalderstraße 4, 10405 Berlin, kontakt@berlinerbohne.de, www.berlinerbohne.de

Brandenburg

Der Deutsche Entwicklungstag 2013 wird in Potsdam auf dem Vorplatz des Brandenburger Tors gefeiert.

Deutscher Entwicklungstag 2013 am 25. Mai – für Brandenburg in Potsdam

In Potsdam wird das breite Spektrum des Engagements in Brandenburg für eine zukunftsfähige und gerechte Entwicklung der Welt auf vielfältige Weise erlebbar sein. Ein Leitthema für das lokale Programm ist die gemeinsame, aber geteilte Verantwortung. So präsentieren sich beispielsweise Nord-Süd-Initiativen der Diaspora, Fair-Handels-Initiativen, Wirtschaftspartnerschaften, Nord-Süd-Schulpartnerschaften sowie kommunale Partnerschaften in Zusammenarbeit mit Nichtregierungsorganisationen. Es werden Bezüge zur Entwicklungspolitik der Landesregierung hergestellt. Daneben bieten diverse Bildungsakteure unterhaltsame, interaktive Beiträge zur Sensibilisierung für Eine-Welt-Themen sowie zum Engagement im In- und Ausland. Als Auftakt zum Deutschen Entwicklungstag wird in Potsdam die Ausstellung „Hinter Sonne, Strand und Meer – Wie Menschen in Sansibar die Millenniumentwicklungsziele umsetzen“ eröffnet.

Info: Sabine Schepp, Kommunale Koordination Potsdam, Deutscher Entwicklungstag 2013, Engagement Global gGmbH, Außenstelle Berlin/Brandenburg, Tel. 0175-9136967, sabine.schepp@engagement-global.de, www.entwicklungstag.de

Bremen

In Bremerhaven wird der Deutsche Entwicklungstag auf dem Theodor-Heuss-Platz vor dem Stadttheater parallel zum „Bürgerbummel Querbeet“ gefeiert.

terres des hommes – A chance to play

Hilfe für benachteiligte Kinder und Jugendliche in Brasilien – der Volkswagen Konzernbetriebsrat und das internationale Kinderhilfswerk terre des hommes haben im Vorfeld der Fußball-Weltmeisterschaft 2014 das Programm „A chance to play“ gestartet. Dabei werden für mehrere zehntausend Mädchen und Jungen in Armenvierteln Sport-, Lern- und Bildungsangebote geschaffen. Unterstützt wird das Programm von Peter Maffay und dem ehemaligen Fußball-Profi Giovane Elber. Zum Deutschen Entwicklungstag soll das Projekt im Rahmen von Mitmachaktionen vorgestellt werden.

Info: terre des hommes Deutschland e. V., Ruppenkampstraße 11 a, 49084 Osnabrück, Tel.: 0541/71010, Fax: 0541/707233, post@tdh.de, www.tdh.de

Hamburg

Der Entwicklungstag in Hamburg findet auf dem Gelände der Internationalen Gartenschau statt.

Hamburg: Deutscher Entwicklungstag

„In 80 Gärten um die Welt“ lautet das Motto der Internationalen Gartenschau (igs), die vom 26. April an in Hamburg stattfindet. Teil davon ist auch ein Bildungsprogramm zu globalen Umwelt- und Entwicklungsthemen. Da lag es nahe, die igs als attraktiven Veranstaltungsort für das Hamburger Programm zum Deutschen Entwicklungstag zu wählen. Auf und vor dem igs-Gelände werden sich am 25. Mai 2013 u. a. die Städtepartnerschaften Hamburgs mit León (Nicaragua) und Dar es Salaam (Tansania) präsentieren, die Fairtrade-Stadt Hamburg und zahlreiche Hamburger Vereine und Initiativen mit ihren entwicklungspolitischen Projekten und Partnerschaften. Viele Mitmach-Aktionen sollen die Themen des Deutschen Entwicklungstages für die igs-Gäste erlebbar machen.

Info: Senat der Freien und Hansestadt Hamburg, Senatskanzlei, Abteilung Internationale Zusammenarbeit, Hermannstraße 15, 20095 Hamburg, Tel.: 040/428310, www.hamburg.de/entwicklungspolitik

Hessen

Der Deutsche Entwicklungstag wird in Marburg auf dem Elisabeth Blochmann Platz sowie den Lahnwiesen stattfinden.

STUBE Hessen auf dem Deutschen Entwicklungstag in Marburg

Auch der World University Service (WUS) beteiligt sich mit seinem Studienbegleitprogramm (STUBE Hessen) in Marburg. STUBE Hessen ist ein entwicklungspolitisches Bildungsangebot für Studierende aus Afrika, Asien und Lateinamerika, die in Hessen studieren. Neben 13 mehrtägigen Veranstaltungen pro Jahr in verschiedenen hessischen Orten bietet STUBE eine Förderung von Praktika oder Studienaufenthalten in den Heimatländern der Studierenden an. Außerdem werden einzelne Studierende, Vereine oder studentische Initiativen bei eigenen Veranstaltungen in Hessen unterstützt. In kreativer Form wird das Thema „Entwicklungspolitik und Engagement“ während eines Bühnenauftritts am frühen Nachmittag von aktiven Studierenden dargestellt.



Info: STUBE Hessen, World University Service e.V., Susanna Beierlein, Goebenstraße 35, 65195 Wiesbaden, Tel.: 0611/9446171, Fax: 0611/446489, beierlein@wusgermany.de, www.wusgermany.de

Hilfe für Malawi e. V.

Der Verein setzt sich für die Verbesserung der Lebensbedingungen im Hinblick auf die ärztliche Versorgung der Menschen in Malawi/Afrika ein. Partner der Zusammenarbeit wurde das St. Annes Hospital in Nkhotakota. Mehr als 80 % der Bevölkerung lebt ohne Zugang zu Elektrizität. Alternativen Energien, wie Kerzen, Paraffin und Kerosin, sind gefährlich, gesundheitsschädlich und belasten unnötig Budget und Umwelt. Der Verein greift hier helfend ein, indem er zunächst die Außenstellen des Krankenhauses mit Solarlampen ausstattet. So kann die gesundheitliche Versorgung auch in diesen Regionen dauerhaft gewährleistet werden. Darüber hinaus werden im Rahmen des Projekts „Medizinisches Wissen per Handy“ medizinische Daten einer Person per Handy verfügbar gemacht, um eine schnellere und bessere Behandlung zu fördern. Auf dem Deutschen Entwicklungstag wird der Verein die Solarlampen des Solarprojekts vorführen und anhand einer Fotopräsentation zeigen, wie die Lampen vor Ort zum Einsatz kommen. Zudem wird das Projekt „Medizinisches Wissen per Handy“ vorgestellt, das die Besucher auch eigenhändig ausprobieren können.

Info: Hilfe für Malawi e. V., Am Schwarzen Ort 6, 64584 Biebesheim, Tel.: 06258/5598158, rainer.weiss@malawi-hilfe.de, www.malawi-hilfe.de

Mecklenburg-Vorpommern

Der Deutsche Entwicklungstag wird in Wismar gemeinsam mit dem „Fest der Demokratie“ am Alten Hafen gefeiert.

Robert-Schmidt-Institut (RSI) der Hochschule Wismar

Die „Forschungs- und Entwicklungsteams“ der Hochschule Wismar sind beispielgebend – auch für die Universität Windhoek in Namibia. Was afrikanische Studenten der Polytechnic of Namibia von der interdisziplinären Initiative aus Wismar lernen und wie der hiesige Hochschulstandort von internationalen Gaststudenten profitiert, stellt das Robert-Schmidt-Institut auf dem Deutschen Entwicklungstag in seinem Info-Zelt und bei einem Bühnenvortrag der Institutsleiterin Regina Krause vor. Das RSI möchte für internationales Engagement begeistern und sucht am Deutschen Entwicklungstag interessierte Besucher, die ausländische Gaststudenten Einblicke in den deutschen Alltag geben und bspw. als Gastfamilie zur Verfügung stehen.

Info: Robert-Schmidt-Institut, Institut der Unternehmerischen Hochschule Wismar, Philipp-Müller-Straße 14, 23966 Wismar, Tel.: 03841/7537166, Fax: 03841/7537104, rsi@hs-wismar.de, www.robert-schmidt-institut.de

Niedersachsen

In Oldenburg wird der Deutsche Entwicklungstag 2013 auf dem Schlossplatz stattfinden.

Boumdoudoum Förderverein für Schulpartner in der Einen Welt e. V.

Boumdoudoum ist ein Partnerschaftsprojekt des Neuen Gymnasiums Oldenburg mit einer Dorfschule in Burkina Faso (Afrika), das 2004 begonnen wurde. Das vorrangige Ziel des Vereins und der Boumdoudoum-AG ist es, allen Kindern aus dem Dorf Boumdoudoum eine Grundschulbildung zu ermöglichen, die ihnen die Perspektive

eröffnet, einen Beruf zu erlernen. Beispielprojekte: Ausstattung und Neubau von Klassenzimmern, Drainage des Schulhofes sowie weitere Verbesserung der Bewässerungssysteme, Finanzierung von Alphabetisierungskursen für die Dorfbevölkerung, Bereitstellung von Mikrokrediten zur Existenzgründung bzw. zum Ausbau von Kleinbetrieben, Unterstützung des „Centre de santé“ durch Spende von medizinischen Kleingeräten und Pflegemitteln. Im Rahmen des Markts für Initiativen wird der Verein auf dem Deutschen Entwicklungstag seine Arbeit vorstellen.

Info: Boumdoudoum Förderverein für Schulpartnerschaften in der Einen Welt e. V., Neues Gymnasium Oldenburg, Alexanderstraße 90, 26121 Oldenburg, Tel.: 0441/9837110, Fax: 0441/9837115, foerderverein@boumdoudoum.de, www.boumdoudoum.de

Nordrhein-Westfalen

In Bonn wird der Deutsche Entwicklungstag auf dem Münsterplatz gefeiert.

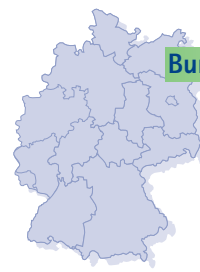
Kindernothilfe mit der Fotoaktion „Lehrer für Alle!“

Beim Deutschen Entwicklungstag gibt es unterschiedlichste Mitmachaktionen. Mit dem Schwerpunkt Afrika unterstützt die Kindernothilfe die Globale Bildungskampagne mit einer Fotoaktion. Die Besucher schreiben ihre Botschaften für mehr Lehrer weltweit auf afrikanische Schiefertafeln. Anschließend werden die Tafeln mit den Botschaften fotografiert und auf der Homepage der Kindernothilfe und der Globalen Bildungskampagne eingestellt. Die gesammelten Botschaften werden an Bundestagsabgeordnete aus dem Ausschuss für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung übergeben. Auch in Halle/Saale und in Augsburg beteiligt sich die Kindernothilfe mit der Fotoaktion am Deutschen Entwicklungstag und an der Aktion von Gemeinsam für Afrika. In Bonn gibt es einen kleinen Parcours in dem in dreidimensionalen Aufklappbüchern verschiedene Bildungsprojekte in Afrika vorgestellt werden. Eine Stellwand verändert sich passend zum Motto Perspektivwechsel von der Vergangenheit in eine Zukunftsperspektive.

Info: Kindernothilfe e.V., Frank Mischo, Düsseldorfer Landstraße 180, 47249 Duisburg, Tel.: 0203/7789129, frank.mischo@knh.de, www.kindernothilfe.de

Clownschoools for Life e. V.

Das Mutmach-Projekt wurde vom Verein Clownschoools for Life in Düsseldorf ins Leben gerufen. Das Projekt begann 2004 in Mpumalanga, der südafrikani-



schen NRW-Partnerprovinz: Der Pantomime NEMO erfuhr dort während einer Gastspielreise die lebensbejahende Fröhlichkeit, die Warmherzigkeit und vor allem die Begabung für Komik junger Menschen aus den Townships. Da kam ihm die Idee, in Mpumalanga eine Clownschole zu gründen, und damit den jungen Menschen eine berufliche Perspektive zu eröffnen. Fünf junge Künstler der Clown-Schools for Life Mbombelas werden beim Deutschen Entwicklungstag mit einem Mix aus Pantomime und Musik ihr Projekt vorstellen.

Info: Clownschole for Life / Clownschole fürs Leben e. V., Moltkestr. 10, 40477 Düsseldorf, Tel.: 0211/3230724, office@csfl.org, www.clownscholesforlife.net

Rheinland-Pfalz

Der Deutsche Entwicklungstag 2013 wird in Mainz auf dem Gutenbergplatz gefeiert.

Masifunde

Fürs Leben lernen und andere daran teilhaben lassen – dies ist das Ziel von „Learn4Life!“. In wöchentlichen Gruppenstunden, Exkursionen und Workshops sowie dem jährlichen Summercamp bildet Masifunde junge Townshipbewohner aus Port Elizabeth, Südafrika, zu aktiven, autonomen und verantwortungsbewussten Mitgliedern ihrer Gesellschaft aus. Sie eignen sich anwendungsorientiertes und lebenspraktisches Wissen an und geben es als sogenannte Multiplikatoren in ihrem sozialen Umfeld weiter. Somit tragen sie zu einer langfristigen Verbesserung der Situation in Walmer Township bei.

Info: Masifunde Bildungsförderung e. V., Donaustr. 12, 64625 Bensheim, Tel.: 0176/69256560, info@masifunde.de, www.masifunde.de

Integrierte Gesamtschule (IGS) Bretzenheim

Seit 2011 hat die IGS Mainz-Bretzenheim eine Partnerschaft mit der Group Scolaire Mont Kigali in der Hauptstadt von Ruanda. Diese Schule ist ähnlich groß wie die IGS, sie hat 1.600 Schülerinnen und Schüler von der Grundschule bis zum Abitur. Die Partnerschaft wurde durch das Partnerschaftsvereinsbüro in Kigali vermittelt. Im Frühjahr kam durch private Kontakte die Partnerschaft mit einer Schule auf dem Land an der Grenze zu Tansania hinzu. Beide Schulen sind am kulturellen Austausch interessiert. Bisher findet dieser in Form von Brieffreundschaften statt. Die IGS unterstützt die Schulen auch finanziell durch die Erlöse von Aktion Tagwerk, an der die

Schule schon seit vielen Jahren teilnimmt. Im Rahmen des Deutschen Entwicklungstages soll das Projekt vorgestellt werden.

Info: IGS Mainz Bretzenheim, Hans-Böckler-Straße 2, 55128 Mainz, Tel.: 06131/99310, Fax: 06131/364052, info@igsmz.net, www.igsmz.net

Saarland

Der Deutsche Entwicklungstag im Saarland wird dieses Jahr in der Landeshauptstadt Saarbrücken auf dem Landwehrplatz stattfinden.

Deutscher Entwicklungstag 2013 im Saarland

Minister Ulrich Commerçon wird bei der offiziellen Begrüßung aller Gäste ein Grußwort sprechen. „Dieser Tag ist ein maßgebliches Zeichen der Wichtigkeit dieser Thematik. Der Deutsche Entwicklungstag macht es uns möglich, verstärkt in den Dialog mit der Zivilgesellschaft des Saarlandes zu kommen. Nur so kann Entwicklungspolitik gelingen“, betonte Commerçon bereits im Vorfeld. Die Einsetzung eines Beirats Entwicklungszusammenarbeit soll diesen Dialog auch im Ministerium für Bildung und Kultur vertiefen. Unterstrichen wird die Einstellung von Minister Commerçon außerdem durch den Einsatz einer Arbeitsgruppe mit Vertretern der saarländischen Nicht-Regierungs-Organisationen zur Erarbeitung der Leitlinien zur Entwicklungszusammenarbeit des Saarlandes. Am Deutschen Entwicklungstag präsentieren sich von 11 bis 19 Uhr mehr als 25 Akteure aus Zivilgesellschaft, Wirtschaft und dem kirchlichen Bereich des Saarlandes mit ihrem facettenreichen entwicklungspolitischen Engagement. Das Landesnetzwerk für Entwicklungspolitik im Saarland (NES e.V.) stellt beispielsweise seine verschiedenen Projekte zum Globalen Lernen in Schulen vor und wird in Zusammenarbeit mit der AG „weltbewusst Saar“ einen konsumkritischen Stadtrundgang durch die Innenstadt anbieten. An der Torwand auf dem Fußballplatz lädt die Deutsch-Lateinamerikanische Gesellschaft e. V. zum Wettstreit mit prominenten FußballerInnen ein und stellt ihr Fußballprojekt „just fair“ vor. Da sich der DET dieses Jahr auf den Kontinent Afrika konzentriert, wird die togoische Initiative „Lern Afrika kennen!“ gemeinsam mit dem kamerunischen Studierendenverein und dem Saarbrücker Geschäft für faire Biomoden „Grünstreifen“ mit einer Modenschau einerseits auf die negativen Hintergründe der globalisierten Bekleidungsindustrie und aber andererseits auf die vielfältigen afrikanischen Modekreationen aufmerksam machen. Weiterhin wird es zahlreiche interessante Mitmachangebote und kulinarische Köstlichkeiten aus unterschiedlichen Ländern geben.

Info: Ministerium für Bildung und Kultur, Hohenzollernstraße 60, 66117 Saarbrücken, Tel.: 0681/5017404, Fax: 0681/5017500, presse@bildung.saarland.de, www.bildung.saarland.de

Sachsen

In Freiberg wird der Deutsche Entwicklungstag 2013 auf dem Obermarkt, im Rathaus und in der Alten Mensa gefeiert.

Ingenieure ohne Grenzen e. V., Regionalgruppe Freiberg

Die Arbeit des Vereins konzentriert sich auf die Umsetzung von Projekten in der Entwicklungszusammenarbeit mit ingenieurwissenschaftlichen Fragestellungen, geht jedoch weit darüber hinaus. Probleme werden ganzheitlich betrachtet, eingebettet in soziale, ökologische und ökonomische Zusammenhänge, um möglichst nachhaltige und dauerhaft erfolgreiche Lösungen zu entwickeln. Beim Deutschen Entwicklungstag präsentiert der Verein den Besuchern einen Wasserlauf und bietet kenianisches Brot aus dem Brennerofen an.



Info: Ingenieure ohne Grenzen e. V., Regionalgruppe Freiberg, c/o Abteilung SKD, Agricolastraße 14/16, 09599 Freiberg, freiberg@ingenieure-ohne-grenzen.org, www.ingenieure-ohne-grenzen.org

SAIDA International e. V.

SAIDA setzt sich als gemeinnützige Kinderschutzorganisation für die konsequente Umsetzung von Kinder- und Frauenrechten in Entwicklungsländern ein. Um nachhaltig verbesserte und gerechtere Lebensumstände zu erreichen, unterstützt der Verein mit neuen Strategien bei der Eindämmung von Entwicklungshemmnissen, wie geschlechtsspezifischer Gewalt, Unterdrückung und Diskriminierung. Zum Deutschen Entwicklungstag wird SAIDA unterstützt vom Appolo Reggae-Sänger Bafing Kul, der sich seit Jahren für die Rechte von Mädchen und Frauen in seinem Heimatland Mali einsetzt.

Info: SAIDA International e. V., Chopinstraße 11a, 04103 Leipzig, Tel.: 0341/2474669, info@saida-international.de, www.saida-international.de

Sachsen-Anhalt

In Halle wird der Deutsche Entwicklungstag 2013 auf dem Marktplatz gefeiert.

Schülerfirma „Hand in Hand“

Die Schülerfirma „Hand in Hand“ verkauft handwerkliche Produkte aus dem Senegal. Mit dem eingenommenen Geld wird Material für die Partnerschule in Kolda/Senegal finanziert. Senegal ist ein Entwicklungsland mit hohem Analphabetentum. Die staatlichen Schulen sind nur dürrtig ausgestattet. Es finden regelmäßig Schüleraustausche zwischen Halle und Kolda statt. Zum Deutschen Entwicklungstag werden die SchülerInnen per Live-Schaltung miteinander in Kontakt treten.

Info: KGS „Ulrich von Hutten“, Roßbachstraße 78, 06112 Halle, Tel.: 0345/135690, Fax: 0345/135699, kontakt@kgs-hutten.de, www.kgs-hutten.bildung-lsa.de

Schleswig-Holstein

In Kiel findet der Deutsche Entwicklungstag auf den Bahnhofplatz statt.

Studenteninitiative Weitblick e. V.

Der gemeinnützige Verein „Weitblick Kiel“ wurde am 14. Dezember 2011 als fünfzehnte Weitblick-Stadt gegründet. Nach der Neugründung, startete der Verein das Projekt der Förder-Förde und unterstützt seitdem Schüler der ersten bis sechsten Klasse bei ihren Hausaufgaben. Die Hausaufgabenhilfe findet in Zusammenarbeit mit den Kieler Kinderhäusern der Awo statt. Die Kieler „Weitblicker“ planen gemeinsam mit Weitblick Münster den Bau einer Universität in Benin. Weitblick Münster errichtete im Rahmen des Bildungsprojekts Benin seit 2008 vier Grundschulen. Auch in Zukunft soll eine Schule pro Jahr errichtet werden, sodass der Ausbau des weiterführenden Bildungsweges nicht mit der Primärbildung im Konflikt steht. Die Studierendeninitiative widmet sich auf dieser Weise der Gleichheit der Bildungschancen sowohl im Norden als auch im Globalen Süden. Der Verein wird seine Projekte auf den Entwicklungstag vorstellen.

Info: Studenteninitiative Weitblick e. V. Kiel, Esmarchstraße 75, 24118 Kiel, kiel@weitblicker.org, www.weitblicker.org/stadt/kiel

Thüringen

Der Deutsche Entwicklungstag 2013 wird in Jena auf dem Holzmarkt gefeiert.

African Network for Solar Energy Germany e. V. (ANSOLE Germany e. V.) auf dem Deutschen Entwicklungstag in Jena

ANSOLE Germany e. V. fördert Forschungs- und Ausbildungsaktivitäten auf dem Gebiet der Solarenergie unter afrikanischen und nicht-afrikanischen Wissenschaftlern und unterstützt die Nutzung der Solarenergie in Afrika zum Wohle der gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Entwicklung sowie des Umweltschutzes durch Aus- und Weiterbildung von afrikanischen Wissenschaftlern, Fachkräften und Studierenden, den Austausch von Studierenden und Besuche von Wissenschaftlern, gemeinsame Forschungsvorhaben mit verschiedenen Förderinstitutionen, gemeinsame Publikationen, die Organisation von Workshops, Tagungen und Treffen in Afrika sowie die Förderung der Nutzung von erneuerbaren Energien in Afrika für jedermann. Durch Ausstellungen und musikalischen Veranstaltungen widmet sich ANSOLE auch der Verbreitung der vielfältigen afrikanischen Kulturen in Thüringen und Deutschland.

Info: ANSOLE e. V., Prof. Daniel A. M. Egbe, Linz Institute for Organic Solar Cells, Johannes Kepler University Linz, Altenbergerstr. 69, 4040 Linz, Österreich, Tel.: 043/73224688398, Fax: 043/73224688770, daniel.egbe@ansole.org, www.ansole.org

Eine Welt Netzwerk Thüringen – Blickpunkt Welt

Das Projekt Blickpunkt Welt hat sich zum Ziel gesetzt, Jugendliche für entwicklungspolitische Fragestellungen und globale Zusammenhänge zu sensibilisieren. Erfahrene MedienpädagogInnen und -praktikerInnen führen die Schüler von der Themenerkundung bis hin zur Umsetzung von Radio- und Filmbeiträgen. Es wird mit didaktisch aufbereiteten Modulen im Sinne des Globalen Lernens zu Themen der Millennium-Entwicklungsziele gearbeitet. Dazu werden moderne Aufnahme- und Schnitttechnik sowie das Medienlabor des Eine Welt Netzwerks und die Studios des Radio Offener Kanal Jena (OKJ) genutzt. Zum Deutschen Entwicklungstag werden die Ergebnisse des Projektes öffentlich präsentiert.

Info: Eine Welt Netzwerk Thüringen e. V., Gutenbergstraße 1, 07743 Jena, Tel.: 03641/2249950, Fax: 03641/2249949, buero@ewnt.de, www.ewnt.de